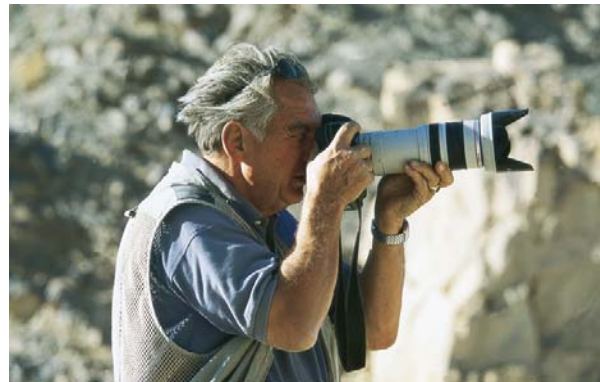




## Afghanistan - das Land und seine Menschen



Die Bilder führen auf eine eindrucksvolle Entdeckungsreise durch das fremde und ferne Afghanistan, faszinierenden Landschaften und Menschen im Alltag.



Der Fotograf Helmut R. Schulze hat seit 2002 sieben Mal Afghanistan bereist. Dabei legte er mehr als 4.000 Kilometer per Auto im Land zurück. Schulze engagiert sich für soziale Projekte im Land. Seine Reportagen sind u.a. in „Bunte“, „Der Spiegel“, „Focus“ und „Time“ erschienen. Für seine Verdienste erhielt er 2001 das Bundesverdienstkreuz Erster Klasse.

**Herausgeber**  
Presse- und Informationsamt der  
Bundesregierung, 11044 Berlin

**Druck**  
DDC BPA

Mai 2008

**Bildnachweis**  
Fotografie © Helmut R. Schulze  
Karte© Bundesamt für Kartographie und Geodäsie



**Eine Ausstellung mit Fotografien  
von Helmut R. Schulze**

## Afghanistan – Das Land und seine Menschen

### Afghanistan fasziniert!

Die Vielfalt und Schönheit des Landes zeigt der Fotojournalist Helmut R. Schulze in beeindruckenden Aufnahmen.

Von seinen Reisen in Afghanistan brachte er ausdrucksstarke Portraits, spektakuläre Landschaftsaufnahmen und erschütternde Dokumente der Kriegsfolgen mit.

Konstitutionelle Monarchie, Republik, Besatzung, Herrschaft der radikal-islamischen Taliban – all dies hat Afghanistan in den vergangenen Jahrzehnten erlebt und erlitten.

Diese wechselvolle Geschichte spiegelt sich in Schulzes außergewöhnlichen Bildern. Sie offenbaren den ungebrochenen Lebenswillen der Menschen. In Städten wie Kabul, Mazar-e Sharif, Kundus, Faisabad, Bamian oder Kandahar sind die Wunden des Kriegs noch lange nicht verheilt – und dennoch vermittelt das Alltagsleben Normalität.



Die Fotografien sind voller Gegensätze: Frauen und Kinder in einfachsten Verhältnissen, kaum zugängliche Landschaften im Hindukusch, die traurigen Reste der von den Taliban gesprengten, weltberühmten Buddhastatuen in Bamiyan.

## Afghanistan und seine Nachbarn



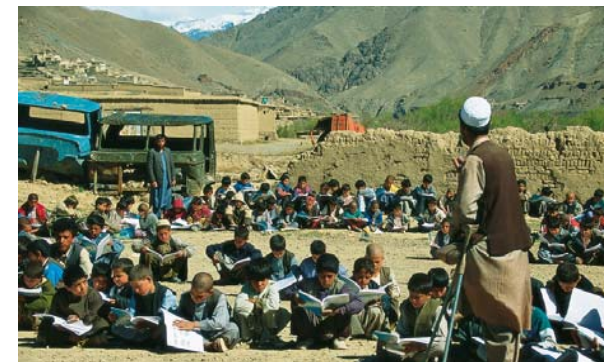
<b>Ländernamen</b>	Islamische Republik Afghanistan
<b>Lage</b>	Zentralasien
<b>Größe</b>	652.000 qkm
<b>Hauptstadt</b>	Kabul (ca. 3,5 Millionen Einwohner), wichtige Städte: Herat, Dschalalabad
<b>Regierungsform</b>	Republik, Präsidialsystem mit zwei Vizepräsidenten
<b>Landessprachen</b>	Paschtu, Dari, zahlreiche weitere Sprachen
<b>Bevölkerung</b>	29 Millionen Einwohner (geschätzt), davon 23 % städtisch; Geburtenrate 3,4 %
<b>Religionen</b>	Muslime (99%, davon 84% Sunniten und 15% Schiiten), sonstige weniger als 1%
<b>Lebenserwartung</b>	44,5 Jahre (2005)
<b>Pro-Kopf-Einkommen</b>	ca. 300 US-Dollar/pro Jahr
<b>Alphabetisierungsrate</b>	ca 40% der männlichen und 15% der weiblichen Bevölkerung

## Die internationale Gemeinschaft und Afghanistan

Der Friedensprozess, die zivilen Wiederaufbau-bemühungen und deren militärische Absicherung waren von Anfang an ein partnerschaftliches Projekt der internationalen Gemeinschaft und Afghanistans. Auf fünf internationalen Konferenzen, von denen drei in Deutschland stattfanden, wurden die gemeinsamen Ziele definiert und die Beiträge aller Beteiligten vereinbart.

### Deutschland und Afghanistan

Deutsche Helfer waren in den vergangenen sechs Jahren an über 700 Aufbauprojekten beteiligt. So haben sie mehr als 300 Schulen und Kindergärten, 13 Polizeistationen und 370 Krankenhäuser, Einrichtungen der Wasserversorgung, Brücken und Straßen in Stand gesetzt. Zwischen 2002 und heute hat die Bundesregierung für den Wiederaufbau Afghanistans über 550 Millionen Euro zur Verfügung gestellt und bis 2010 weitere 400 Millionen Euro zugesagt.



Mehrere Hundert deutsche zivile Entwicklungshelfer, Polizisten und Diplomaten haben bereits im gesamten Land den politischen, institutionellen und wirtschaftlichen Wiederaufbau unterstützt. Annähernd 30.000 deutsche Soldaten haben bisher ihren Dienst für die Stabilisierung des Landes geleistet. Deutschland hat darüber hinaus seit 2002 die internationale Koordinierungsfunktion für den Polizeiaufbau übernommen, der seit Mitte 2007 von der europäischen Polizeimission EUPOL unter maßgeblicher Beteiligung Deutschlands weitergeführt wird.